



## Wissen

URL: <http://www1.wdr.de/themen/wissen/kuekontoetzung-100.html>

### Alternative zum Kükenschreddern

## Wie das Töten männlicher Küken verhindern?

Von Dominik Reinle

**Es gibt Streit, wie das millionenfache Schreddern männlicher Küken gestoppt werden kann. Bundeslandwirtschaftsminister Schmidt setzt auf ein neues Verfahren - ab 2017. Für NRW-Verbraucherminister Rempel ist das zu spät.**



Männliche Kükenembryos sollen noch im Ei identifiziert werden.

Die meisten männliche Küken haben in Deutschland bisher ein sehr kurzes Leben: Rund 40 Millionen von ihnen werden jährlich vergast oder lebendig geschreddert. Denn bei der Eierproduktion kommt es nur auf die weiblichen Küken an, die später zu Legehennen werden. Um das millionenfache Töten von männlichen Eintagsküken zu beenden, setzt Bundesagrarminister Christian Schmidt auf ein neues Verfahren der Universität Leipzig. Damit soll noch im Ei das Geschlecht getestet werden, nur die Weibchen sollen schlüpfen. "Mein Ziel ist es, dass wir bis 2017 kein Kükenschreddern mehr haben werden", sagte der CSU-Politiker am Montag (30.03.2015) bei einem Informationsbesuch in Leipzig.

### Geschlechtsdiagnose im Ei

Zehn Jahre lang haben Forscher unter der Führung der Universität Leipzig nach einer Methode gesucht, mit der bereits vor dem Schlüpfen des Kükens sein Geschlecht bestimmt werden kann - und zwar zu einem Zeitpunkt, bei dem noch kein Schmerzempfindungsvermögen des Hühnerembryos anzunehmen ist.

Das neue Verfahren ermöglicht es, 72 Stunden nach dem Legen das Geschlecht des Embryos im Ei zu bestimmen. Dabei wird zunächst per Laser ein Loch mit etwa einem Zentimeter Durchmesser in die Kalkschale geschnitten. Mittels der sogenannten **Nah-Infrarot-Raman-Spektroskopie [1]** kann nun anhand der Blutzellen das Geschlecht

festgestellt werden. Anschließend wird das Loch in der Kalkschale mit einem Pflaster wieder verschlossen, wenn es sich um weibliche Küken handelt. Nicht weiter bebrütet werden hingegen die Eier mit männlichen Embryonen. Diese sollen als Rohstoff in der Futtermittelherstellung oder der chemischen Industrie eingesetzt werden.

### Schmidt: "Verfahren bis 2017 flächendeckend im Einsatz"



Christian Schmidt (CSU)

Laut Bundesagrarminister Schmidt könnte ab Mai mit der Umsetzung der Laborergebnisse in die Praxis begonnen werden. Dazu müssen Maschinen entwickelt werden, die im Großeinsatz tauglich sind. Zeitgleich soll zum Jahresende mit der technischen Nutzung in Brütereien begonnen werden. Bis Ostern 2017 soll sie ohne

Ausnahme eingesetzt werden. Dafür investierte das Ministerium nach eigenen Angaben bisher zwei Millionen Euro in das Forschungsprojekt. "Ab Mai wird noch ein erheblicher Beitrag für die weitere Realisierung dazu kommen", sagte ein Ministeriumssprecher am Dienstag (31.03.2015) dem WDR.

Eine neue gesetzliche Regelung, damit die Bestimmung im Ei bei den Legehennenproduzenten auch eingesetzt wird, ist nach Angaben des Bundesagrarministers nicht notwendig. Sobald es ein Verfahren gebe, welches das Töten von Küken überflüssig mache, greife das Tierschutzgesetz, so Schmidt.

### Remmel fordert sofortiges Verbot

NRW-Verbraucherminister Johannes Remmel (Grüne) geht das nicht schnell und nicht weit genug. Er warf am Montag Bundesagrarminister Schmidt vor, sich hinter Absichtsbekundungen und Forschungsvorhaben zu verstecken. Remmel will über den Bundesrat versuchen, die Tötung männlicher Küken umgehend verbieten zu lassen. Das Land NRW werde einen Antrag für eine Änderung des Tierschutzgesetzes in der Länderkammer einbringen.

Aus Sicht von Remmel kann nicht bis 2017 mit Maßnahmen gewartet werden: "Tiere sind keine Abfallprodukte." Es sei Aufgabe des Bundesgesetzgebers, für eine eindeutige Ermächtigungsgrundlage im Tierschutzgesetz zu sorgen. "Das Verwaltungsgericht Minden hat am 6.



Johannes Remmel (Grüne)

### Mehr zum Thema

Klagen gegen Verbot erfolgreich: Männliche Küken dürfen weiterhin getötet werden

Link: <http://www.wdr.de/themen/politik/gericht-toetung-kueken-100.html>

Februar 2015 eindeutig festgestellt, dass es einer solchen klaren gesetzlichen Regelung bedarf." Der Hintergrund: Im Herbst 2013 hatte das NRW-Verbraucherministerium einen Erlass herausgegeben, mit dem die Kreisordnungsbehörden angewiesen wurden, den Brütereien in NRW das Töten der männlichen Eintagsküken als tierschutzwidrig zu untersagen. Doch nach Auffassung des Gerichts bietet das Bundestierschutzgesetz bislang keine ausreichende Rechtsgrundlage für ein solches Tötungsverbot.

### Bundesagrarministerium: Preis pro Ei steigt

Die Geflügelwirtschaft begrüßt prinzipiell die Methode der Geschlechterbestimmung im Ei. Sie scheine am besten geeignet zu sein, weil sie die Tiere schone, erklärte der Zentralverband. Eine Herausforderung sei die große Öffnung in den Eiern, durch die im Brutprozess mehr Keime in das Ei gelangen könnten. Die Forscher wollen das Verfahren in diesem Punkt weiter verfeinern.

Unklar ist, welche Kosten das neue Verfahren mit sich bringt, da die Automatisierung noch in der Entwicklung ist. Rudolf Preisinger, Geschäftsführer eines führenden deutschen Geflügelzüchters, geht davon aus, dass auf jede Brüterei etwa Mehrkosten von einer halben Million Euro zukommen. Das Bundesagrarministerium weist jedoch daraufhin, dass dank des neuen Verfahrens die derzeitigen Brutkapazitäten reduziert und insofern

Kosten eingespart werden können. Dennoch geht das Ministerium davon aus, dass in Zukunft der Preis pro Ei um einen bis zwei Cent steigen wird.

## Stichworte

### 1.) Nah-Infrarot-Raman-Spektroskopie

Die Nah-Infrarot-Raman-Spektroskopie (NIRS) ermöglicht es, das Geschlecht von Embryonen in Hühnereien zu bestimmen. Ein entsprechendes Verfahren haben Forscher der Universitäten Leipzig und Dresden entwickelt. Die spektroskopische Geschlechtsbestimmung macht sich dabei die unterschiedliche Größe der Geschlechts-Chromosomen von männlichen und weiblichen Hühnern zunutze. Bereits nach dreitägiger Bebrütung entwickeln sich kleine Blutgefäße, die eine

Geschlechtsdiagnose ermöglichen.

Für die spektroskopische Analyse muss dem jeweiligen Ei keine Probe entnommen werden. Stattdessen werde mit kurzwelligem Infrarotlicht die molekulare Struktur im Blut sichtbar gemacht, das bei Vögeln DNA-Informationen enthält. Binnen Sekunden wirft die Technik einen Kurvenverlauf aus, der das Geschlecht verrät.

Stand: 31.03.2015, 17.00 Uhr

## Mehr zum Thema

Rechtsstreit um Tierschutz: Das große Küken-Scheddern (12.01.2015)

Link: <http://www.wdr.de/themen/politik/toetung-maennlicher-kueken-100.html>

© WDR 2015